

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

Samstag den 30. Juni 1866.

(196—1)

Nr. 6213.

Rundmachung

wegen Aufnahme bei der Finanzwache.

Zur Ergänzung des Mannschaftsstandes der k. k. Finanzwache in Steiermark werden geeignete Bewerber über ihr Ansuchen aufgenommen.

Die Aufnahmebedingungen, Bezüge und Vortheile der Finanzwache können bei jeder Abtheilung der Finanzwache in Erfahrung gebracht werden.

Die Bewerber um die Aufnahme haben sich unter Beibringung der erforderlichen Behelfe an die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Bruck, Graz oder Marburg zu wenden.

Graz, am 22. Juni 1866.

K. k. Steierm. Finanz-Landes-Direction.

(189—3)

Nr. 3844.

Rundmachung.

Mit 15. d. M. ist bei der k. k. Nordarmee der Feldpost-Dienst eingerichtet worden, welcher durch ein Haupt-Feldpostamt und mehrere Expositionen ausgeübt wird. Das Haupt-Feldpostamt befindet sich gegenwärtig in Olmütz. Die Feldpost wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen, Schriften und Geldsendungen befassen. Alle bei den Feldpostämtern aufgegebenen und bei denselben einlangenden unrekoman-

dirten Privatbriefe der österr. Militärs (Officiere, Militärpartien, Militärbeamten und Mannschaft) sind von der Entrichtung der Portogebühr gänzlich befreit. Für recommandirte Briefe ist nur die Recommandations-Gebühr von 10 Kr. einzuheben.

Insoferne einzelne portopflichtige Correspondenzen bei der Feldpost noch vorkommen, z. B. Briefe an nicht österr. Militärs, nicht zur Armee gehörige Civil-Personen u. s. w., ist hiefür die interne Briesportotaxe mit 5 kr. für den einfachen Brief ohne Unterschied der Entfernung, für unfrankirte solche Briefe überdies noch der gewöhnliche Portozuschlag von 5 kr. zu entrichten.

Die Fahrpostsendungen (Schriften und Geldsendungen) sind nach dem bestehenden inländischen Fahrposttarif zu taxiren.

Auf der Adresse der Correspondenzen und Sendungen ist jedenfalls die Bezeichnung Nordarmee dann das Regiment oder Corps, welchem der Adressat angehört, und wo möglich auch das Bataillon, die Division, Compagnie, Escadron u. s. w. anzugeben. Für die im Bereiche der Feldpost d. i. bei einem Feldpostamt oder während der Beförderung mit der Feldpost sich ergebenden Verlust- oder Abgänge an Fahrpostsendungen übernimmt die Feldpost eine Haftung nur in dem Falle, wenn der Verlust oder Abgang durch Verschulden eines

Feldpostbediensteten herbeigeführt wurde. Wenn jedoch eine bei der Feldpost aufgegebenen oder eine an ein Feldpostamt gerichtete Sendung während des Transportes zwischen den Civil-Postämtern oder bei einem dieser letzteren in Verlust geräth, oder ein Theil des Inhaltes abhanden kommt, so sind bezüglich der Haftung der Postanstalt die Bestimmungen der Fahrpostordnung und der betreffenden Postverträge unverändert Anwendung.

Hievon wird das correspondirende Publicum in die Kenntniß gesetzt.

Triest, den 17. Juni 1866.

K. k. Postdirection.

(194—3)

Nr. 4327.

Rundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung werden alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren 1845, 1844, 1843, 1842 und 1841 geboren sind, aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen

am 5. und 6. Juli l. J.

unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

(1490—1)

Nr. 3745.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem derzeit von seinem Wohnorte Severin in Croatien abwesenden Herrn Nicolaus Stefanez mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte pcto. schuldigen Waarenkaufschilligrestes von 450 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. Herr Franz Fridrich, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Uranitsch die Klage eingebracht und um die Aufstellung eines Curator absentis so wie um eine Tagsatzung gebeten, welche unter einem auf den

27. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Nicolaus Stefanez diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Lovro Zoman als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Nicolaus Stefanez, Handelsmann von Severin, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Lovro Zoman Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 16. Juni 1866.

(1459—3)

Nr. 3929.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der zur Carl Waschel'schen Concursmasse gehörigen Waaren bewilligt und wegen Vornahme derselben die Termine auf den

2. und 9. Juli d. J.,

jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verkaufsgewölbe am alten Markt mit dem Beifolge angeordnet worden, daß diese Waaren an diesen Tagen nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden können.

Laibach, am 23. Juni 1866.

(1493—1)

Nr. 2080.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Ackers Janise und der Wiese ravencah in der Steuergemeinde Planina.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Ackers Janise und der Wiese ravencah, in der Steuergemeinde Planina vorkommend, hiemit erinnert:

Es habe Rochus Reseta von Planina Nr. 57 wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Gründe sub praes. 26ten April 1866, Z. 2080, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des Z. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Schwokel von Budaine Nr. 8 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. Mai 1866.

(1479—1)

Nr. 3179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Johann Kern von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1865, Z. 5417, schuldiger 78 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Domicapitelgilt Laibach sub Nr. 26 und Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 965 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juli,

23. August und

24. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 17. Mai 1866.

(1481—1)

Nr. 3523.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bouk von Stein gegen Matthäus Ullar von Frib bei Poreber wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1865, Z. 4989, schuldiger 33 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 311/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 361 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1482—1)

Nr. 3524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Schubel von Stein gegen Jacob Ruf von Prapretno Sakal wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1865, Z. 3753, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1036 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Juli,

24. August und

24. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1431—3)

Nr. 10556.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Mai l. J. Z. 9941, wird bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 27. d. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der Josef Severin'schen Realität zu Brezovic als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

28. Juli l. J.,

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1866.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, Seiden-Stoffe, Füll, Woll etc., in Gläsern echt bei
(1496-1) **Joh. Kraschowitz.**

Anzeige.

In Verlog bei Möttlinger Brücke sind **700 österr. Cimer Weine**, der Cimer zu acht Gulden; **60 Cimer 20grädiger Slivoviz**, **40 Maß zu 20 fl.**; **500 Pfd. Seiden-Cocous**, pr. Pfund zu **2 fl.** in Staatsnoten zu haben. (1458-3)

Kurort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Aratotherme, ist ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach eine Spezialität in Oesterreich, und dient, in einem großen Bassin und im Separatspiegelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Metallwannen auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu den Douche- und Regenbädern verwendet. Die neue im chemischen Laboratorium des Prof. Redtenbacher an der Universität in Wien gemachte Analyse ergab den Inhalt von: Schwefelsaurem Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, — Chlormagnesium, kohlen-saurem Kalk, Magnesia, Eisenorydul, Manganoxydul, phosphorsaure Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Die **Ferdinandsquelle** mit + 20° R., ebenfalls eine Aratotherme, wird in einem großen Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: **1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Konvulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; **2. den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Stockungen des Pfortaderstems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Kurortes, in einem reizenden Thale mitten in weitenweit ausgedehnten üppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Kuren und ladet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Nichtbädern**, welche sich in obigen Zuständen mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Ge-schlechte mehr für Männer eignen; am wirksamsten zur Triebzeit Mai, — September.

Komfortable Unterkunft, zwei gute Restaurationen, Kursaal mit Zeitungen, Klavier, Spieltischen, Schach, Domino, eine gute Kurmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Apotheke, Bibliothek, reich mit Blumen und Sitzplätzen ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe der Hauptstadt Graz sind Faktoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Auf-enthalt verbürgt.

Die **Badedirektion** führt **Gustav von Kottowiz**, Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. **Frankirte Quartierbestellungen** an die

[848-6] „Pachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

Alle Gattungen

Leinwänden

zu Wäsche für Militär und Freiwilligen-Corps liefert

Leop. Abeles,

Feinen- und Baumwollwaaren-Fabrikant in Rothkosteleh.

Niederlage in Wien: **Salzhorgasse Nr. 5,**

woselbst stets **große Lager** vorrätig sind. (1450-3)

(1454-2)

Die Wechselstube

VON

E. J. Heimann's Söhne in Wien,

Stadt, **Kärntnering Nr. 3,**

empfehlen sich zum **Ein- und Verkaufe** aller Gattungen Staatsobligationen, Staats- und Privatlose, Industriepapiere, Eisenbahn-Actien, Pfandbriefe, **Gold- und Silbermünzen, Coupons** etc. etc.

Gibt **Vorschüsse** auf alle Gattungen inländischer Papiere, besorgt **Incassi** und **Auszahlungen** im In- und Auslande.

Auch sind daselbst **Promessen** zu allen stattfindenden Ziehungen der **Creditlose, 1860er** und **1864er Lose** zu bekommen.

Börsenbericht.

Wien, 27. Juni. Fonds und Actien wurden namhaft höher bezahlt. Wechsel und Valuten merklich billiger abgegeben. Geschäft ganz unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung zu 5°	54.75	55.—	Mähren	5°	74.—	75.—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.	431.—	432.—
betto rückzahlbar 1/2	99.50	99.75	Schlesien	5	87.—	88.—	Österr. Lloyd in Triest	140.—	150.—
betto rückzahlbar von 1864	78.75	79.—	Steiermark	5	82.—	85.—	Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. d. W.	370.—	380.—
Silber-Anlehen von 1864	68.50	69.50	Tirol	5	95.—	98.—	Pester Kettenbrücke	—	300.—
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	69.50	70.—	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	125.50	126.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.50	70.—	Ungarn	5	64.50	65.50	Leibsch.-Aktien zu 200 fl. C. W.	—	—
Nat.-Anl. mit Jan.-Goup. zu 5°	63.75	64.—	Remesev-Banat	5	61.75	62.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
betto mit Apr.-Goup. „ 5	63.50	63.75	Kroatien und Slavonien	5	68.50	—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	61.—	—
Metalliques „ 5	58.—	58.50	Galizien	5	61.—	61.75	Vemb.-Ezerowitzer zu 200 fl. d. W.	147.—	148.—
betto mit Mai-Goup. „ 5	58.50	59.—	Siebenbürgen	5	60.25	61.25	Pest-Losonzer Aktien	—	—
betto „ 4	51.50	50.—	Bukowina	5	60.—	61.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlos. v. 3. 1839	135.—	136.—	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	61.50	62.50	National- 10jährige v. 3.	—	—
„ „ „ 1854	72.—	73.—	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	60.—	61.—	bank auf 1857 zu 5%	105.—	—
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	75.19	76.30	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	„ „ „ verlosbare 5	88.30	88.60
„ „ „ 1860 „ 100	84.25	84.50	Actien (pr. Stück.)			—	Nationalb. auf 5. W. verlosb. 5	84.30	88.60
„ „ „ 1864 „ „	63.60	63.70	Nationalbank	714.—	716.—	—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	72.—	73.—
„ „ „ 1864 „ 50	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	140.30	140.40	—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	72.—	73.—
Como-Montensch. zu 42 L. austr.	14.—	15.—	M. d. Escam.-Ges. 500 fl. d. W.	560.—	—	—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. verlosbar zu 5% in Silber	99.—	100.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	—	—	R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. W.	1530.—	1550.—	—	Lose (pr. Stück.)		
Nieder-Oesterreich	86.—	82.—	S.-G.-G. 200 fl. C. W. o. 500 Fr.	159.20	159.40	—	Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. d. W.	105.—	105.50
Ober-Oesterreich	79.—	79.—	Raf. Glis.-B. zu 200 fl. C. W.	110.—	112.—	—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. W.	78.—	79.—
Salzburg	76.—	76.—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	87.50	88.—	—	Städtgem. Dsen	40	19.—
Wähmen	75.—	78.—	Süd.-St. l. ven. u. c.-it. C. 200 fl.	152.50	153.50	—	Esterhazy	40	65.—
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. W.	174.50	174.50	—	Salz	40	25.50

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

Ein Fortepiano

ist monatlich zu vergeben.
Nähers bei **A. J. Fischer**, Kund-schaftsplatz Nr. 122. (1495-1)

(1453-3) Nr. 3423.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22sten Februar 1866, Z. 745, wird erinnert, daß in der Executionssache der Anton Schneider'schen Erben von Feilbietung durch den Vormund Herrn Leopold Augustin gegen Anton Zheligoj von Parje plo. 243 fl. am

3. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeil-bietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Feilbietung als Gericht, den 2. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 26. Juni
Stadt Wien.

Die Herren: Staudacher, Handelsmann, von Windischdorf. — Pollak, Handelsmann; Bernfeld und Hufnagel, von Wien. — v. Weigel und Reumann, von Rendorf. — Jakitsch, Handels-mann, von Gottschee. — Manafy, von Venedig.

Elephant.

Die Herren: Dolmetscher, Kaufmann, und Grünhut, Handelsmann, von Triest. — Wald-häufel, und Pfoff, l. l. Lieutenant, von Wien. — Wopfner, Kaufmann, von Innsbruck. — Wafizh, Herrschaftsbesitzer, aus Unterkrain. — Ulenberg, Reisender, von Klagenfurt.

Wilder Mann.

Herr Lebl, l. l. Kriegskommissär, von Udine, Die Frauen: Mann, Stabsarztesgattin, von Udine. — Kroneger, Beamtenwitwe.

Mohren.

Herr Dr. Franz, Rechts-Arzt, von Brunn.

Haus sammt Garten

in der Stadt Stein.

Dieses Haus, in der frequentesten Straße höchst vortheilhaft gelegen, ist ein Stock hoch, enthält 8 Zimmer, 2 Küchen, Speis und Keller; ferners befindet sich dabei ein Stall für 4 Pferde sammt Wagenremise, ein hochhohes Magazinsgebäude, eine Dreschmaschine sammt Schuppe und Harpe, ein großer Gemüße- und Obstgarten, mit edlen Bäumen besetzt.

Das Haus, überdies mit einer geschmackvollen Fassade versehen, so wie sämtliche Gebäude sind im besten Bauzustande und mit Ziegeln eingedeckt.

Diese Realität eignet sich insbesondere ob ihrer Lage und ihren Räumlichkeiten für jeden Geschäftsbetrieb, so wie auch selbe einer Familie einen lieblichen und angenehmen Aufenthalt bieten würde, da Stein wegen seiner gesunden und prächtvollen Lage bereits längst allgemein gewürdigt ist.

Bezüglich des Verkaufes dieser Realität gibt nähere Auskunft aus Gefälligkeit Herr **Anton Kronabethyogl**, l. l. Notar in Stein. [1452-2]

Lottoziehungen vom 27. Juni.

Wien: **16 35 22 86 85**

Graz: **81 78 80 73 13**